

Aus dem Staate

Aus Columbus, Nebr.

Columbus, Nebr., 22. Jan. — In Columbus ist ein neuer Krieg ausgebrochen, der möglicherweise selbst den eben erst beendeten Weltkrieg in den Schatten stellen wird. Die Herren D. A. Becker, John C. Byrnes, Jacob Greisen, John B. Sotol, Gottfried Reichholz, Gus W. Bergut, W. Schäfer jr., Carl F. Overl, Gus A. Schroeder, Geo. M. Wallen, alles wohlbekannte, angehende Bürger dieser Stadt, haben gestern nachmittags im Distriktsgericht eine Petition eingereicht gegen Jrl. Clara M. Aerni, gegen Countyclerk Geo. S. Benserler und County-Schatzmeister Anton Krystki und die Countykommissäre Edward Lucken, Chas. A. Peterson, Fred C. Van, S. Wajer, N. J. Kemmer, W. J. Jochenessen und Geo. C. Anderson und deren Nachfolger im Amte. In dieser Petition wird Klage erhoben wegen einer Aktion von letzter Woche, in welcher die Herren Supervisoren von Jrl. Dr. Clara M. Aerni einen Viertelblock neben dem N. M. C. A. Gebäude kauften für die Summe von \$20,000, für welchen Betrag der Countyclerk und der County-Schatzmeister angewiesen wurden, an Jrl. Aerni gleich einen Warrant auszustellen, der dann auch gleich von Jrl. Aerni auf der Bank deponiert wurde.

Schieflieh beschlossen die Supervisoren, diesen Block wieder aufzugeben und sich nicht weiter an frühere gegebene Versprechen an die Wähler zu halten, auch nicht daran, daß sie immer behaupteten, weniger als ein ganzer Block könne für eine „Courtthouse Site“ nicht in Betracht kommen. — Mit ihrer letzten Verhandlung sind sie jedoch, wie es scheint, auf etwas gestiegen, das noch beweglicher ist als Flugland. Von letzterem behaupteten einige Spötter, daß derselbe möglicherweise gewissen Interessierten sogar durch die Hände geronnen sei, denn es hat schon stark böses Blut gemacht, als der gleiche Architekt die Stadt monatlang oder gar jahrelang an der Pfählung der Straßen hinderte, usw.

Nun, der Krieg ist da, und derselbe wird zu Wasser und zu Land und auch über und unter dem Wasser mit allen erdenklichen Mitteln geführt werden, bis das neue Gerichtsgebäude dahin zu stehen kommt, wo es hingehört, ungefähr 6 Meilen nordwestlich von Blatte Center, dann wird wieder Friede sein auf Erden — auch in Columbus.

Die Frauen Carl Rohde und E. C. Marty unterließen gestern nachmittags den Frauen Kartenverein des Columbus Männerchors in der Halle an einer „Hard times party“ und nachherigem Kartenpiel. Preise für die besten Kostüme erhielten die Frauen M. J. Walker und John Katterman.

Aus Grand Island.

Grand Island, Nebr., 22. Jan. — Die jährliche Versammlung der hiesigen Handelskammer, verbunden mit einem Bankett im Lieberkranz Auditorium am Montag, war von ungefähr 200 Mitgliedern besucht. Unter den geplanten Verbesserungen durch den Klub sind hauptsächlich hervorzuheben: die Fertigstellung des neuen zehnstöckigen Hotels und die Verlängerung der Zementflatterung an Süd Locust Straße.

Der kürzlich veröffentlichte Bericht der Eisenbahnkommission des Staates bringt die Einnahmen des Staats und Passagierverkehrs in unserer Stadt auf nahezu zwei Millionen Dollars, während alle anderen Städte in Nebraska, außer Omaha und Lincoln, nur in der Nähe von einer Million und darunter erliegen.

Die Rair-Angelegenheit wurde von Herrn Wolbach angeregt und

beschlossen, das Unternehmen zu unterstützen und ein Komitee in Verbindung zu setzen, um die nötigen \$5000 Aktien aufzubringen und im Interesse der Ausstellung zur Förderung und Hebung von Farmprodukten, sowie der Zucht von Vieh besonders begünstigt zu sein.

Die Beamten der Handelskammer für das laufende Jahr bestanden aus folgenden Personen: John Geddes, Präz.; R. Kingburn, Vizepräz.; Frank Cleary, Schatzm.; D. J. Truitt, Sekretär.

Der Stationsagent von Cairo mißtraute seinen Vertrauensposten. J. S. Wolfe verjagte während der Nacht von Montag zu Dienstag dieser Woche und mit ihm waren \$3200 verschwinden. Ein Paket von \$3000 welches per Express von der Grand Island Nationalbank für die Farmers State Bank in der Cairo Station am Montag nachmittags um 4 Uhr dort abgegeben wurde und annähernd \$200 in der Bahnhof Geldschindeln wurden nach seinem Verschwinden vermisst. Am Dienstag um 5 Uhr morgens hat er sein Logierhaus verlassen und sein Abgang ist wohl ohne Zweifel bald zu erwarten.

Der hiesige Schulvorstand hielt am Montag eine Spezialtagung ab, um vorliegende Pläne der zwei neuen Junior-Hochschulgebäude, das eine an weil. 6. Straße, das andere an weil. König Straße, in Beratung zu ziehen. Einige Mitglieder des Vorstandes haben die Hochschulgebäude in Hastings und Fremont inspektiert, um die Vorzüge in den Einrichtungen zu erfahren.

Senats-Konferenz soll Taten zeigen

Washington, 23. Jan. — Die Mitglieder der Zwei-Parteienkonferenz im Senat haben für diesmal die Vermählungen der „milden“ Einwanderer, den Vertrag wieder vor den Senat zu bringen, noch hintertrieben. Man gab ihnen die Versicherung, daß hinsichtlich des 10. Artikels ein großer Fortschritt gemacht worden sei. Lodge verweigerte eine genauere Erklärung des Ausdrucks „großer Fortschritt“. Senator Frelinghuysen, New Jersey, drohte zur „unerschütterlichen“ Gruppe Vorwärts überzugehen, wenn Lodge gründliche Änderungen zu den Vorbehalten zum Artikel 10 zulasse. Er sagt, daß eine „bedrückliche Anzahl“ von Senatoren sich ihm anschließen wird, falls der republikanische Führer Änderungen annimmt, welche die amerikanischen Interessen weniger nachdrücklich vertreten, als die jetzigen Vorbehalte.

Deutschland erläßt ein Streik-Verbot

Berlin, 23. Jan. — Infolge des Streiks der Bahnangestellten hat die Regierung ein Dekret erlassen, laut welchem kein Staatsangestellter im Dienste der Eisenbahn streiken darf.

Alte französische Manuskripte gestohlen

Paris, 23. Jan. — Es wurde bekannt, daß Eisenbahnbediener vor kurzem einen Wagen auf der Strecke zwischen Dijon und Neauz erbrachten und das Manuskript des berühmten Poems „Roman de la Rose“ gestohlen haben. Es ist dies das erste Werk moderner französischer Literatur, das aus der Sprache des Mittelalters erblickt. Es besteht aus zwei Teilen, von denen der erste im 1225 von Guillaume de Borris, der zweite zwischen 1265 und 1270 von Jean de Meung geschrieben wurde.

Als der deutsche Vormarsch 1918 Neauz bedrohte, wurden die wertvollen Manuskripte aus dem dortigen Museum der Sicherheit halber nach Dijon gebracht. Darunter befand sich auch das von „Roman de la Rose“. Bei der Rücksendung wurde dieses mit anderen aus einer Kiste, die erbrochen ward, gestohlen. Die Diebe nahmen ebenfalls eine kostbare Handschrift der Bibel und vier Bände der Geschichte von Neauz, verlast von Richard, mit. Weniger wertvolle Manuskripte blieben zurück, jedoch die Polizei annimmt, daß Kenner die Diebe waren.

Personalien.

Frau Chas. Schnauber hat sich zu ihrem schwer erkrankten Vater nach Rock Springs, Wyoming begeben. Herr Hugo Grabau, früherer Verwalter des Deutschen Hauses und des Omaha Musikvereins, ist so schwer erkrankt, daß er ins St. Josephs Hospital überführt werden mußte. Seine vielen Freunde hoffen, daß er sich bald wieder erholen möge.

Charles M. Plein unerwartet gestorben

Der feinsinnige Künstler war nur einige Tage an der Lungenentzündung erkrankt.

Wie ein Blitz aus heiterem Himmel wird die Nachricht von dem unerwarteten Tode von Charles M. Plein wirken, dem feinsinnigen und vielseitigen Künstler, der Mittwochabend um 10 Uhr in seinem Heim, 3133 Reynolds Straße, der Lungenentzündung erlegen ist, an welcher er letzten Samstag erkrankte.

Herr Plein wurde am 29. August 1870 in Fabriton, im Elise, geboren und erhielt eine vorzügliche Schulbildung. Er wandte sich dem Künstlerfisch zu und leistete als Fotograf, Zeichner und Maler vorzügliches. Als Fotograf wurde er Vertreter der Militärbehörden und hat sich als solcher die genaueste Kenntnis der politischen und militärischen Verhältnisse seines Geburtslandes erworben. Anfangs der 90er Jahre kam er nach Amerika und hielt sich zuerst in St. Joseph, Mo., und dann kurze Zeit in Iowa, auf, bis er durch die Transmississippi-Ausstellung nach Omaha gelockt wurde, wo der junge Künstler als Zeichner und Maler ein gutes Feld fand und durch seine Leistungen die Aufmerksamkeit weiter Kreise auf sich lenkte. Nach der Ausstellung trat er in Minehart's Atelier ein, wo er sich mit dem Malen von Indiangestalten besonders beschäftigte.

Als dann die M-Sar-Ven-Gesellschaft gegründet wurde, da fand Carl Plein ein ganz besonderes Feld für sein Wissen und Können, das er im Verein mit Herrn Gustav Menge zu höchster Entfaltung brachte. Man kann ruhig behaupten, daß durch das verständnisvolle Zusammenwirken dieser beiden seltenen Männer die Schouwagen der M-Sar-Ven jene Berühmtheit erlangten, die sie von rechts wegen verdienen. Plein hat all die künstlerische Kleinarbeit an diesen herrlichen Schouwagen mit höchster Vollendung ausgeführt, nachdem sie in großen Umrissen von Herrn Menge entworfen waren. Und wer könnte die herrlichen Schouwagen des Deutschen Tages vergessen, den wir hier vor sieben Jahren gefeiert haben? Es war Carl Plein, der sein ganzes umfangreiches historisches Wissen und künstlerisches Können in diesen Bildern deutscher Kultur zur bezaubernden Darstellung brachte.

Herr Plein war, wie gesagt, nicht nur ein Zeichner und Maler, er war auch in gewissem Sinne Historiker, und galt mit Recht als einer der hervorragendsten Kenner der amerikanischen Indianergeschichte. Er hat eine historische Bibliothek, die Beachtung gefunden hat, und eine sehr seltene Sammlung von indiamischen Altertümsstücken, die eine Sehenswürdigkeit bilden. Herr Plein war ein stiller, ruhiger Mann, der seine höchste Befriedigung in seiner Kunst und in seinem Studierzimmer fand. Von seinem reichen Wissen auf historischem Gebiet hat er wiederholt Proben abgelegt durch hochinteressante schriftliche Beiträge für Zeitungen und Zeitschriften über die Geschichte dieses Landesteiles und seiner Ureinwohner.

Im Jahre 1907 verheiratete sich Herr Plein mit Flora Frei, seiner überlebenden Gattin. Die kinderlose Ehe war eine glückliche.

Von Carl Plein kann man ruhig sagen, daß er keinen Feind hatte. Er war ein Mensch von großer Herzgüte und aufrichtigen Sinns. Obwohl er wenig Gesellschaft suchte und ein stiller, bescheidenes Leben vorzog, so war er doch im Freundeskreise ob seines Wissens ein vorzüglicher Gesellschafter. Von kräftiger Natur, hätte Niemand geglaubt, daß dieser Mann in der Blüte der Jahre dahingerafft werden würde. Ohne Zweifel hat das tragische Geschick seiner alten Heimat und die schreckliche Not seiner Angehörigen die Widerstandskraft seines Körpers untergraben. Vor kurzem erhielt er lange, ausführliche Briefe von seinen Angehörigen, die als Deutsche aus dem Elend vertrieben u. um ihr ganzes Hab und Gut gebracht und in's größte Elend gestürzt wurden. Als er uns diese Briefe vorlas, konnten wir sehen, wie schwer das Leid seiner Lieben an ihm nagte. Seine Schwelmer betrieb im Elise eine höhere Mädchenschule, die von der Erbenin geistlos wurde und ihr ganzes Eigentum wurde beschlagnahmt. Die Schwelmer starb darüber aus Hunger und Gram und ihre Kinder flüchteten sich vorerst nach dem ruinierten Deutschland. Das war jübiel für einen so herzerguten Menschen wie Carl Plein, und als ihn deshalb die tüchtige Krankheit letzte Woche auf's Lager warf, da hatte er nicht mehr Kraft genug, ihr zu widerstehen. Ein edler Mensch ist mit ihm dahin gegangen. Möge er in Frieden ruhen! Sein Andenken wird in Omaha in Ehren gehalten werden.

Die Verlobung des alljährlich Verstorbenen findet Sonntag nachmittags um 2:30 vom Hause und dann

War keinen Tag in fünf Jahren gesund

Präsident der Parent-Teachers' Aff'n sagt, sein Heim sollte ohne Zanlac sein.

„Es ist gewiß wunderbar, wie schnell die rechte Medizin eine Person wieder zurechtfügt und recht fühlen machen kann“, sagte Frau D. N. Wheeler, wohnhaft in 1431 Harrison Straße, Kansas City, Mo., während sie kürzlich die Güte und Heilkraft von Zanlac besprach.

Frau Wheeler ist Präsidentin der Parent-Teachers' Association, Hamilton Schul District, ein prominentes Mitglied des Woman's Bee Hive Auxiliary of Macabees, ebenso eine graduierte Krankenpflegerin, und ist nicht nur gesellschaftlich populär, sondern auch sehr aktiv in allen Civic Angelegenheiten und sie ist eine anerkannte Führerin der Frauen in ihrem Gemeinwesen.

Als sie gefragt wurde, ob sie wüßte, was die ihre Aussage bezüglich Zanlac veröffentlicht werden, sagte Frau Wheeler: „Gewiß, und Sie mögen ihnen sagen, daß ich aus Erfahrung spreche, wenn ich sage, daß ich Zanlac als die allerbeste Medizin betrachte, die ich je gefunden. Wenn ich dieselbe nicht gebraucht hätte, so glaube ich, daß ich noch immer eine kranke Frau sein würde, denn ich hatte alles versucht, und ich möchte bereitwillig diese Aussage, damit andere, welche Linderung suchen, davon hören und von ihrem Leiden befreit werden können.“

Vor fünf Jahren hatte ich mir durch einen Fall Verletzungen zugezogen, was meine Gesundheit angriff und ich konnte nichts erlangen, was mir irgendwie geholfen hätte. Dann wurde ich im Frühjahr des verflorenen Jahres von der „Fluß“ befallen; da ich mich bereits in sehr geschwächtem Zustand befand, war der Anfall um so heftiger. Mein Appetit schwand vollständig und mein Magen geriet in einen schlimmeren Zustand wie je zuvor. Ich konnte kaum einen Bissen essen, ohne nicht näher schmerzhaft leiden zu müssen und die Herzbestimmung war derart, daß ich kaum zu atmen vermochte. Ich verlor an Gewicht, haarte die schlimmste Art von Kopfschmerzen und war teilweise so schwindlig, daß ich kaum zu gehen vermochte. Auch hatte ich heftige Schmerzen im Kreuz und Rücken, litt an Herzbreunen, Verstopfung und Wäßung, und ich wußte gar nicht, was ein gesunder Tag sei.

Ich hatte die Zeugnisse über Zanlac seit einiger Zeit gelesen, da einige von diesen von Leuten kamen, die ich kannte. Ich entschloß mich, e' en Versuch mit dieser Medizin zu machen. Es schien für meinen Fall gerade wie geschaffen und wirkte ganz anders wie die übrigen Medikamente, welche ich gebraucht hatte. Nach dem Verbrauch meiner ersten Flasche hatte ich bereits einen guten Appetit und es hatten sich keine Magenenge mehr angestellt. Dann kaufte ich eine weitere Flasche, dann noch eine weitere und fuhr so fort, bis alle meine Leiden verschwunden waren. Ich erfreue mich jetzt einer besseren Gesundheit wie seit fünf Jahren. Ich fühle mich tatsächlich außerordentlich stark und gesund, und all das Lob, Dank und Anerkennung für den wunderbaren Wechsel in meinem Zustande gebührt Zanlac. Wenn Jedermann den Wert dieser Medizin so kennt wie ich, würde kein Heim ohne sie sein.“

Zanlac wird in Omaha verkauft von allen Sherman & McConnell Drug Companies Stores, Harvard Pharmacy und Best End Pharmacy unter persönlicher Leitung eines Spezial Zanlac Vertreters. Ebenfalls von der Korsett and Neany Drug Company in Süd-Omaha und den leitenden Apotheken in jeder Stadt im ganzen Staat Nebraska. Ang.

von der North Presbyteriankirche an 24. und Wirt Straße aus auf dem Forest Lawn Friedhof statt.

Lincoln, Nebr., 23. Jan. — Eine Gesellschaft, bestehend aus früheren Mitgliedern der National Garde, hielt hier eine Versammlung, um Schritte einzuleiten zu dem Zweck, die National Garde wieder ins Leben zu rufen. Ein Besuch zu diesem Zweck wurde an den Kongreß verlangt.

In der Verfassungs-Konvention wurde eine Vorlage günstig eingebracht, um das Referendum-Gesetz zu verbessern. Die Entscheidung des Staatsobergerichtes, welches das Referendum in Beratung hat, dürfte bestimmend sein, ob die Verbesserungen auch in dem Grundgesetz des Staates eingebracht werden.

Marktberichte

Omaha, Nebr., 23. Jan. Rindvieh—Zufuhr 3,700. Färlinge, 15—25c niedriger. Gute bis beste Färlinge, 13.50

Ein grosser Schleuder-Verkauf 40% unter dem regulären Preis

Was muß verkauft werden, um Raum zu machen für unseren Frühjahrs-Borrat.

Table with 2 columns: Item description and Price. Items include \$65.00 Männer-Heberläde \$39.00, \$50.00 Männer-Heberläde \$30.00, \$40.00 Männer-Heberläde \$24.00, \$30.00 Männer-Heberläde \$18.00, \$65.00 Männer-Anzüge \$39.00, \$50.00 Männer-Anzüge \$30.00, \$40.00 Männer-Anzüge \$24.00, \$30.00 Männer-Anzüge \$18.00.

Dieser Verkauf beginnt am 24. Januar und dauert bis zum 31. Januar. 25 Prozent Preis-Ermäßigung an allen Hemden, Unterzeug, Männer-Ausstattungs-Artikeln, Flannel- und Fuchshenden, Kravatten, Nachtschleibern und Pajamas. Man verpasse nicht diese günstige Gelegenheit. Man reduziere die hohen Lebenskosten, indem man bei diesem großen Preisverkauf bei uns seine Einkäufe macht. Sollten Sie außerhalb der Stadt sein und erlauben uns die Ware für Sie auszusuchen, dann senden Sie uns den Betrag und wir werden Sie gut bedienen.

JOHN FELDMAN 109 Nord 16. Straße, Reville Hotel Gebäude, gegenüber der Postoffice.

Table with 2 columns: Item description and Price. Items include 15.00, Mittelgut bis gut, 11.50—13.50, Gewöhnliche bis ziemlich gute, 9.00—11.50, Beefstiere, 15—25c niedriger, Gute bis ausgewählte, 13.00—15.00, Ziemlich gute bis gute, 11.50—13.00, Gewöhnliche bis gute, 9.00—11.50, Kühe und Heifers, 15—25c niedriger, Gute bis prima, 11.50—13.00, Gute bis ausgewählte, 9.00—11.50, Prima Kühe, 11.00—12.50, Mittelmaße bis gute Kühe, 9.50—11.00, Gewöhnliche bis mittelmäßige, 8.00—9.50, Gewöhnliche bis gute, 5.50—8.00, Stokers und Heifers, fett, Ausgewählte bis prima, 12.25—13.50, Gute bis beste Heifers, 10.75—12.25, Mittelmäßige bis gute Heifers, 9.25—10.75, Gewöhnliche bis ziemlich gute, 8.00—9.25, Gute bis ausgewählte Stokers, 9.50—11.00, Gute bis sehr gute, 8.00—9.50, Gewöhnliche bis gute, 6.00—8.00, Stod Heifers, 6.50—8.75, Stod Kühe, 6.25—8.50, Stod Kälber, 7.50—10.50, Real Kälber, 9.50—15.50, Bullen 5.50—10.50, Schweine—Zufuhr 16,000; Markt 10—20c niedriger, Durchschnittspreis, 14.85—15.00, Höchster Preis, 15.15, Schafe—Zufuhr 3,800; fette Lämmer, 10—15c höher; Schafe und Heifers, stark, Gute bis ausgewählte, 19.75—20.10, Mittelmäßige bis gute, 19.00—19.65, Fettes Mastvieh, 17.75—18.50, Mittelmäßige schwere Heifers, 16.50—17.50, Gewöhnliche bis gute, 16.00—16.50, Cull Lämmer, 13.00—15.00, Färlinge, 15.50—17.50, Widders, 12.00—14.00, Gute bis ausgewählte Mutterkühe, 11.00—11.75, Mittelmäßige bis gute, 10.00—10.75, Gute Fütter-Mutterkühe, 7.50—9.75, Cull's und Camr's, 6.50—7.50, Chicago Marktbericht, Chicago, Ill., 23. Jan. Rindvieh—Zufuhr 10,000; stetig; 25c niedriger; Höchster 15.50, Schweine—Zufuhr 40,000; meistens 25c unterm Durchschnitt von gestern, Durchschnittspreis, 15.10—15.40, Höchster Preis, 15.50, Schafe—Zufuhr 11,000; stetig; 25c höher; Höchster Preis für Lämmer 20.35, St. Joseph Marktbericht, St. Joseph, Mo., 23. Jan. Rindvieh—Zufuhr 1,000; stetig; schwach, Schweine—Zufuhr 7,500; 10—15c niedriger, Durchschnittspreis, 15.15—15.35, Höchster Preis, 15.40, Schafe—Zufuhr 2,000; Lämmer 15c höher; Schafe stetig, Kansas City Marktbericht, Kansas City, Mo., 23. Jan. Rindvieh—Zufuhr 2,500; langsam, Schweine—Zufuhr 6,000; 15—20c niedriger, Durchschnittspreis, 15.15—15.30, Höchster Preis für Lämmer 20.00, Omaha Getreidemarkt, Omaha, Nebr., 23. Jan. Harder Weizen—No. 2 2.68, No. 3 2.60—2.62, Frühjahrs-Weizen—No. 2 3.00, Gemittelter Weizen—No. 2 2.30, No. 4 2.27, Sample 2.31, Weiches Corn—No. 4 1.44—1.45, No. 5 1.41, Gelbes Corn—No. 4 1.39, No. 5 1.36—1.38, No. 6 1.32, Gemittelter Corn—No. 4 1.37—1.41, No. 5 1.35, No. 6 1.32, Weicher Sojaer—No. 2 87, No. 3 86—87, No. 4 86, Sample 85, Roggen—No. 2 1.64, No. 3 1.63,

Sommer's Specialty Shop CANDIES FRUITS DELICACIES 210 SOUTH STREET BRANDEIS THEATRE BLDG. TEL. DOUGLAS 733 Wir haben soeben eine importierte Sendung von „Crown Locomot“ Feigen von Smyrna erhalten. Diese Feigen gehören zu den feinsten wohlgeschmecktesten Früchten Afrikas. Es ist ein Lederbüßchen, in dem die Natur uns mit Zucker versetzen hat. Dieselben werden in 1 und 2 Pfund Glasflaschen verkauft, sowie in 3 bis 5 und 12 Pfund Kisten. Feigen gehören zu den wohlthätigsten Nährfrüchten der Natur; sie haben einen verführerischen Geschmack, der bei jedem anspricht, und haben einen hohen konzentrierten Nährwert und sind die Verfeinerung wahrer Dekonomie. Bestellungen von Auswärts und per Telephon erhalten prompte Aufmerksamkeit.

SHOE MARKET'S SPECIALS Nur für Samstag Damen-- Schwarze Kid Schuhe, zum Schnüren oder Knöpfen, in schwarz, Pump Heaver und braunem Obertheil. Alle „Held Mousle“ Schuhe in schwarz, Pump, grau, Luch, Obertheil, alle mit hohen Absätzen, zu \$2.95 Schuhe für wachsende Schulmädchen in schwarzem Kalbsleder, schwarzem Kid, etliche davon mit Luch-Obertheil, zu \$1.95 Unsere regulären Schuhe von \$3.95 bis zu \$8.95 SHOE MARKET 320 Süd 16. Straße, Conant Hotel Building.